

Paderborn

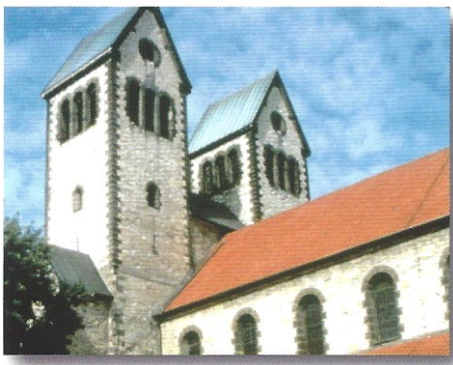
41 Marktkirche



Die ehemalige Jesuitenkirche (heute Marktkirche) wurde in den Jahren 1682- 1692 mit einer Barockfassade erbaut. Die dreischiffige Basilika mit Emporen zeigt sich im Innenraum ungewöhnlich hell und schmuckvoll. Die Konstruktion im Inneren ist gotisierend, die prunkvolle Ausstattung überwiegend barock. Zum Kirchenschatz gehören einige kostbare Altargeräte aus dem 17. und 18. Jh. Besonders sehenswert ist der goldgeschmückte barocke Hochaltar, der in über 10-jähriger Bauzeit mit der Vollendung 2003 nach dem Vorbild des im Krieg komplett zerstörten originalgetreu rekonstruiert worden ist. An die Kirche schließt sich der Gebäudekomplex des Gymnasium Theodorianum und der Theologischen Fakultät an.

43 Abdinghofkirche

Hoch über den Quellgebieten der Pader erhebt sich die doppeltürmige Abdinghofkirche.



Die seit 1867 evangelische Kirche, eine Pfeilerbasilika mit Flachdecke und dreischiffiger Krypta, ist eine der Nachfolgebauten der von Bischof Meinwerk errichteten und 1031 geweihten Benediktiner-Klosterkirche St. Peter und Paul. Aus den Seitenschiffen führen Treppen hinab in die geweihte Krypta, die sich unterhalb des Chores erstreckt. Unter dem Langhaus entdeckte man die Fundamente zweier Vorgängerbauten. Beim Aufstieg zur Westwerkempore gelangt man zur seitlich liegenden „Abtskapelle“, die im 12. Jh. erbaut wurde. Im fast quadratischen Raum befindet sich ein Steinfußboden mit

Kreuzmuster in dessen Mitte eine schöne romanische Säule steht.